

AKADEMIE FÜR LEHRENTWICKLUNG REFUGEE LAW CLINIC JENA

*Ehrenamtliche Rechtsberatung für Migrant*innen*

DAS GEFÖRDERTE PROJEKT

Die Förderung der Akademie für Lehrentwicklung hat es uns ermöglicht, eine studentische Assistentin zu beschäftigen.

Diese übernimmt nun Aufgaben in der Konzeption unseres Ausbildungsprogramms, bei der Herstellung von Kontakten zu Referent*innen oder der Ausgestaltung des lehrorientierten Hospitations- und Supervisionsangebots.

Zudem sollen aktuelle Entwicklungen in der Rechtsprechung im Bereich des Asyl- und Aufenthaltsrechts zusammengetragen und den Beratenden in Form unterschiedlicher Informationsangebote zur Verfügung gestellt werden.

**refugee
law
clinic
jena**

Ziel ist insbesondere, die Ausbildung auszuweiten und Platz für mehr Studierende zu schaffen, um eine größere Reichweite des Lehrbeitrags zu erreichen und unser Projekt zu institutionalisieren. Zudem sollen durch die Stelle Kapazitäten geschaffen werden, um die Ausbildungsmaterialien besser aufzubereiten und strukturieren zu können. Es soll weiterhin ein vom RLC Dachverband entwickeltes digitales Aktenverwaltungsprogramm für die Beratungspraxis etabliert werden, um eine Optimierung der Beratung als Lehrbeitrag herbeizuführen.

All dies hilft uns in unserem Bestreben, einen alternativen Weg zum Erlernen rechtlicher Kompetenzen in einem spezifischen Rechtsgebiet zu eröffnen.

Hinzu kommt, dass die Übernahme der Aufgaben zu einer Professionalisierung unserer bisher ausschließlich ehrenamtlichen Arbeit führen kann, so dass diese bedeutsam nachhaltiger wird und wir den Beitrag zur Lehre im Rahmen unseres Ausbildungsprogramms deutlich umfangreicher und effektiver gestalten können.

Refugee Law Clinic Jena e.V.
Carl-Zeiss-Straße 3, 07743 Jena
rlc_jena@riseup.net
Sprechstunde: Unterm Markt 13, 07743 Jena
Nächster Ausbildungsbeginn: April 2020

DIE REFUGEE LAW CLINIC

Die Refugee Law Clinic Jena ist ein 2015 ins Leben gerufener gemeinnütziger Verein mit dem Tätigkeitsschwerpunkt der Rechtsberatung von Migrant*innen im Asyl- und Aufenthaltsrecht im Sinne der clinical legal education.

Im Rahmen unseres Ausbildungsprogramms werden den Teilnehmenden über die Dauer eines Semesters die Grundlagen des Asyl- und Aufenthaltsrecht durch einen Fachanwalt auf diesem Gebiet vermittelt, damit sie diese dann in unserer offenen Sprechstunde praktisch anwenden können.



Weitere Seminare und Workshops des Ausbildungsprogramms widmen sich zudem speziellen beraterrelevanten Themengebieten wie Familienzusammenführung und -nachzug, der Anhörungsvorbereitung oder aufenthaltsrechtlichen Alternativen zum Asylrecht.

Erstmals Teil der Ausbildungsreihe war im letzten Jahr ein Intensivwochenende im Thüringer Ort Hütten. Dort wurden unter anderem Beratungsgespräche simuliert, psychosoziale Aspekte der Arbeit mit Geflüchteten thematisiert und über europarechtliche Regelungen gesprochen.

Die Ausbildung endet traditionell mit einem Tagesworkshop zur Wiederholung und Bearbeitung offener Fragen. Im nächsten Schritt können die ausgebildeten Teilnehmer*innen in unserer regelmäßigen Sprechstunde hospitieren, um letztlich in Teams von zwei Personen selber beratend tätig zu werden.

Die Sprechstunde findet einmal wöchentlich statt. Ratsuchende können unangemeldet erscheinen. Oftmals können die Fragen bereits vor Ort spontan beantwortet werden. Ist dies nicht der Fall, recherchieren die Beratenden, kontaktieren andere Personen aus dem Beratungsstab oder setzen sich in Verbindung mit dem Beirat, der aus Volljurist*innen besteht. Auch Behördenbegleitungen werden vorgenommen sowie, wenn nötig, Anträge, Widerspruchsschreiben oder Klagebegründungen verfasst. Um Fehlern vorzubeugen und Probleme behandeln zu können, wurde eine regelmäßige juristische Supervision mit einer/m in dem Asyl- und Aufenthaltsrecht tätigen/m Volljurist*in, regelmäßiger Austausch zu unserem Beirat sowie eine sehr offene und kollegiale Gesprächs- und Unterstützungskultur im Team etabliert.

NOTWENDIGKEIT DER RLC

Obwohl nicht ausschließlich Jurist*innen bei uns aktiv sein können, besteht doch ein Großteil unseres Projekts aus Studierenden der Rechtswissenschaft. Das Migrationsrecht wird im Rahmen des Rechtswissenschaftsstudiums kaum gelehrt. Wählbar ist es nur in Ansätzen im Rahmen des Schwerpunktbereichs. Die universitäre juristische Ausbildung bietet zudem quasi keinerlei Einblick in die praktische Tätigkeit.

Gerade in dem genannten Rechtsgebiet herrscht dabei eine besonders prekäre Situation. Dies betrifft einerseits die rechtliche Seite mit verkürzten Klagefristen, fehlender aufschiebender Wirkung von Rechtsbehelfen usw. Gleichzeitig handelt es sich um besonders eingriffsintensive Verwaltungsentscheidungen.

Betroffene verfügen regelmäßig über wenig Netzwerk in Deutschland und wenig finanzielle Ressourcen. Die Angst vor einer Abschiebung wie die fehlende Erfahrung mit deutschem Behördensystem erschweren die Durchsetzung eigener Rechte. Es kommt regelmäßig zu Verständigungsschwierigkeiten, die Behörden sind überlastet und es herrscht eine besonders hohe Fehlerquote in den behördlichen Entscheidungen. Zudem gibt es nur wenige spezialisierte Anwalt*innen. In dieser Gemengelage wollen wir einen Beitrag zum niedrigschwelligen Zugang zum Recht leisten.



Dieses Gruppenfoto wurde im Laufe des Intensivwochenende in Hütten aufgenommen.



Oben: Der „Weltraum“, in dem die wöchentliche Sprechstunde statt findet. Unten: Ergebnis einer Sitzung des Organisations-teams.



ZIELE DER RLC

Durch die Verbindung der beiden Säulen unseres Vereins – Ausbildung und Beratung – im Sinne des clinical-legal-education-Gedankens möchten wir Betroffenen einen (leichteren) Zugang zum Recht ermöglichen und uns für die Beachtung und Durchsetzung von Menschenrechten stark machen. Unser zweites Ziel ist einen Beitrag zur juristischen Ausbildung zu leisten. Wir möchten eine alternative, praxisorientierte Lernmöglichkeit als selbstorganisiertes studentisches Projekt schaffen. Hierzu werden alle Vorlesungen, Seminare und Workshops von qualifizierten Referent*innen geleitet. Wir achten gewissenhaft auf Qualitätssicherung, tauschen uns fortwährend im Team aus und bilden uns fort.



**FRIEDRICH-SCHILLER-
UNIVERSITÄT
JENA**